



LEBENSZEICHEN

GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE VOERDE IN ENNEPETAL

28. Jahrgang – Nr. 109 – Herbst 2025



***Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht***

1. Mose 8,22



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
nun halten Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen. Im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Ausgabe! Das Presbyterium hat beschlossen, das Layout in professionelle Hände zu geben. Mit Herrn Robert Hagenow haben wir einen ehrenamtlichen Fachmann, der nun unseren Gemeindebrief ganz neu gestaltet hat.
Wir freuen uns sehr darüber, dass es Menschen gibt, die so etwas tun und ihr Können zur Verfügung stellen. Wenn Ihnen das neue Layout gefällt, lassen Sie es uns wissen.

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhalt

Auf ein Wort	3	Frauenkreis „Die Pömps“	24
Neue Präses	4	800 Jahre Kirchspiel Voerde	28
Synodenbericht	6	4. Modelleisenbahntage	30
An(ge)dacht-Gottesdienst	11	Der Jairushof	32
Schweden 2025	14	Neue Kollegin im IPT KG Milspe	34
Gruppen und Kreise	16	Glückwünsche	36
Gottesdienste	20	Freud und Leid	37
Rund um die Gottesdienste	22	Wir sind für Sie da	38

IMPRESSUM „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde
Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal
Redaktion: A. Kunze, A. Schulte
Layout: Robert Hagenow
Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der Redaktion.
Auflage: 4650 Stck.
Druckerei: Jüngermann-Druck

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODE1DKD.
Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV.
Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV.
Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66, BIC: WELADED1GEV.



Auf ein Wort



Liebe Leserinnen und Leser,
zu allen Zeiten haben Menschen eine Frage gestellt, auf die es keine vollkommen zufriedenstellende Antwort gibt. Es ist die sogenannte „Theodizee-Frage“: Wie kann Gott das Leiden in der Welt zulassen?
Ja, diese Frage stellt sich vielen von uns wieder und wieder wir sind hilflos, wenn wir auf das Elend der Welt sehen. Und auch in persönlichen Krisen fragen wir oft danach, „was wir verbochen haben“, dass uns Leidvolles widerfährt.
Auch der Apostel Paulus musste viel Leid im Leben erfahren, vor allem wenn es um sein Bekenntnis zu Jesus Christus ging. Er wird vermutlich, genau wie wir heute, deswegen das ein- oder andere Mal mit Gott gehadert haben.

Er bekennt an einer Stelle:
(Monatsspruch August): **Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.**

(Apostelgeschichte 26,22)

Ich werde erinnert an Martin Luther, der, als man von ihm verlangte den Inhalt seiner Schriften zu widerrufen, vor dem Kaiser auf dem Reichstag zu Worms 1521 gesagt haben soll:

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. AMEN!“

Auch wenn diese Worte historisch nicht ganz eindeutig belegt sind, so sind sie in der Grundaussage ein Zeichen für Luthers Unerschrockenheit und Klarheit, wenn es um das Bekenntnis zu Jesus Christus ging. Ja, so mögen Sie einwenden, wir sind aber nicht Paulus oder Luther oder Bonhoeffer oder...

Und doch möchte ich etwas von diesen Menschen lernen. Nämlich dies, dass sie, wie es in dem genannten Monatsspruch heißt, immer wieder Gottes Hilfe erfahren haben, worauf sie vertrauten. Häufig erkennen wir die Hilfe oder Nähe Gottes erst im Nachklang zu einem Ereignis, in der Rückschau. Spüren, dass wir getragen worden sind.

Das nimmt nicht alles Leid von uns und erklärt nicht das Elend der Welt, aber es hilft, dem zu begegnen und vielleicht am Ende je und je in die Worte des 103. Psalms einzustimmen: Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Gerald Becker



Neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen nimmt ihren Dienst auf

In den Evangelischen Landeskirchen in Deutschland gibt es verschiedene Amtsbezeichnungen für die leitenden Geistlichen. Der Titel „Bischof/Bischöfin“, wie er vor allen Dingen in lutherisch geprägten Kirchen üblich ist, mag darunter noch die bekannteste Amtsbezeichnung sein. In der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) ist es der oder die „Präses“. Die Präses vertritt die EKvW nach innen wie nach außen. Sie leitet die Kirchenleitung, die Landessynode - so etwas wie der „Bundestag“ unserer Kirche - sowie die Verwaltung, das Landeskirchenamt in Bielefeld.

Nach dem Rücktritt von Präses Annette Kurschus im November 2023 war die Stelle der leitenden Geistlichen über eineinhalb Jahre nicht besetzt. Um so größer ist die Freude, dass die EKvW nun mit Dr. Adelheid Ruck-Schröder eine neue Präses gefunden



hat. Sie wurde auf einer Sondersynode der EKvW im März dieses Jahres mit überwältigender Mehrheit gewählt und am 15. Juni in einem feierlichen Gottesdienst in der Zionskirche in Bielefeld-Bethel in ihr Amt eingeführt.

Dr. Adelheid Ruck-Schröder ist in Württemberg aufgewachsen und studierte Evangelische Theologie in Tübingen und Berlin, wo sie auch promoviert wurde. Sie hat auch schon während ihrer Berufslaufbahn Kontakte in die Westfälische Kirche gehabt, denn ordiniert wurde sie nach ihrem Vikariat in unserer Kirche. Sie war dann Berufsschullehrerin und Beauftragte für den Evangelischen Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen im Saarland und anschließend Gemeindepfarrerin in einer Göttinger Gemeinde. 2015 wurde sie Leiterin des Predigerseminars der Hanoverschen Kirche im Kloster Loccum, bevor sie 2021 zur Regionalbischöfin gewählt wurde. Sie bringt in ihr neues Amt also große Berufserfahrung und vor allen Dingen Leitungserfahrung auf vielen Ebenen mit. Dr. Adelheid Ruck-Schröder ist 58 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Nun steht sie als Präses, als leitende Geistliche, unserer Westfälischen Landeskirche für acht Jahre vor. Die EKvW ist dabei eine Kirche, die mit knapp 1,9 Millionen Mitgliedern zu den großen Gliedkir-



chen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland gehört. Die Herausforderungen und die Fülle der Aufgaben, die auf sie warten, sind dementsprechend nicht gerade klein. Ich habe bei mittlerweile zwei Begegnungen mit ihr aber den Eindruck gewonnen, dass mit ihr eine Frau an der Spitze unserer Kirche steht, die mutig und aus einem festen Glauben heraus die Dinge angeht, die anzugehen sind.

Dabei kann ich mich noch daran erinnern, wie sie in ihrer Predigt bei ihrer Einführung die Idee äußerte, „vom Ende her

zu denken“, um das Wichtige vom Unwichtigen besser unterscheiden zu können. Sie fragte sich selbst: „Werde ich eine Präses am Ende gewesen sein, die sich getraut haben wird, die christliche Sicht auf die Welt einzubringen und die verändernde Kraft des Glaubens?“ An diesen Fragen will sie sich messen lassen.

*Für ihren anspruchsvollen Dienst
wünsche ich ihr Gottes Segen.*

Andreas Schulte



Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Monatsspruch AUGUST Apostelgeschichte 26,22



Synodenbericht

Pfarrer Andreas Schulte bleibt Superintendent

Die Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Schwelm hat am Samstag, 14. Juni auf ihrer Tagung in der Gevelsberger Lukaskirche Pfarrer Andreas Schulte einstimmig als Superintendent wiedergewählt.

Mit der Wahl folgte die Synode dem Votum des Nominierungsausschusses, der Pfarrer Schulte als einzigen Kandidaten für das Amt des Superintendents vorgeschlagen

hatte.

Die reguläre Amtszeit einer Superintendentin/eines Superintendents beträgt in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) acht Jahre. Superintendent Schulte erreicht jedoch in viereinhalb Jahren das Pensionsalter und scheidet somit voraussichtlich Ende 2029 aus dem Amt aus.

Bericht des Superintendents

Auf jeder Synodentagung hält der Superintendent einen Bericht, der sowohl Rückblick auf die geleistete Arbeit im Kirchenkreis als auch Ausblick und Zeitansage ist. Am Samstag erklärte der leitende Theologe des Kirchenkreises: „Bei uns ist immer noch eine ganze Menge los! Das zeigen die Jahresberichte (der Kirchengemeinden (Anmerkung d. Red.)) sehr deutlich.“ Dafür könne man dankbar sein.

„Das schließt auch den Dank für die Möglichkeiten ein, die wir in unserem Land immer noch haben, um kirchliches Leben in aller Öffentlichkeit zu gestalten. Das wird mir durch den Austausch mit unseren Partnerkirchenkreisen in West-Papua immer wieder deutlich, die unter ganz anderen Bedingungen arbeiten und leben müssen als wir.“

Neben allem Positiven benannte Superintendent Schulte auch die Probleme, mit denen der Kirchenkreis und seine Gemeinden zu kämpfen haben: „Doch die finanziellen und vor allen Dingen personellen Herausforderungen sind groß. Mit Händen zu greifen ist das im Bereich der Kinderta-

gesstätten.“ Ohne die freiwilligen Zuschüsse der Kommunen sei der Trägeranteil auf Dauer nicht zu finanzieren.

Schulte lobte die zunehmende enge Zusammenarbeit der Gemeinden und mahnte weitere Schritte an: „Im Kindertagesstättenbereich kooperieren Schwelm und Gevelsberg in Bezug auf die Geschäftsführung. Im Jugendbereich soll es eine verstärkte Zusammenarbeit der Hauptamtlichen vor allen Dingen im Hinblick auf die Freizeiten geben. Das alles sind wichtige erste Schritte, die aber noch intensiviert werden müssen. Wir müssen zusammenrücken.“ Schulte warb in diesem Zusammenhang noch einmal eindringlich für einen „Personalplanungsraum“ auf Kirchenkreisebene.

Skeptisch äußerte sich der Superintendent in Bezug auf eine Vereinigung der drei Kirchenkreise Hagen, Hattingen-Witten und Schwelm. Er begrüßte aber, dass es ein Treffen der drei Kreissynodalvorstände zu diesem Thema geben soll: „Dieses Treffen halte ich für sinnvoll und habe mich auch dafür ausgesprochen, denn es kann nur gut



sein, die Argumente Pro und Contra miteinander auszutauschen.“

Den kompletten Bericht des Superintendents können Sie auf der Webseite des Ev. Kirchenkreises Schwelm www.kirchenkreis-schwelm.de nachlesen.

Kreiskantor Metzner verabschiedet

Die Synode hatte mit einem Abendmahls-

Kirchenkreis auf Konsolidierungskurs

Auf der Herbsttagung des letzten Jahres hatte die Kreissynode einen Maßnahmenkatalog zur Konsolidierung der kreiskirchlichen Haushalte auf den Weg gebracht. Ziel dieser Maßnahmen sind Einsparungen und strukturelle Veränderungen mit der Absicht, die Zukunftsfähigkeit des Kirchenkreises, zu erhalten. Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Erwin Weller berichtete, dass verschiedene Prozesse und Maßnahmen seitdem eingeleitet wurden und in der Umsetzung sind. Weller sieht den Kirchen-

gottesdienst begonnen, der von Pfarrer Uwe Rahn geleitet wurde. In diesem Gottesdienst verabschiedete Superintendent Schulte Kreiskantor Helge Metzner aus seinem Amt. Metzner wird im Sommer den Kirchenkreis verlassen und an anderer Stelle seine kirchenmusikalische Tätigkeit fortsetzen.

kreis auf einem guten Weg: „Hohe Synode, wir haben uns den Herausforderungen gestellt, die angesichts der prognostizierten Entwicklung unserer Ressourcen – nicht nur der finanziellen – auf uns zukommen werden. Wir haben den Mut aufgebracht, einen Prozess in Gang zu setzen, der uns dahin bringen soll, uns zukunftsfähig aufstellen zu können. Ich bin zuversichtlich, da er nun erste Wirkungen zeigt, an die sinnvoll angeknüpft werden kann.“

Diakonie geht neue Wege

Pfarrer Matthias Börner (Theologischer Geschäftsführer) und Volker Holländer (Kaufmännischer Geschäftsführer) berichteten von zwei großen Projekten in der Diakonie Mark-Ruhr.

Pfarrer Börner erklärte, dass im November diesen Jahres die Evangelische Stiftung Diakonie Mark-Ruhr gegründet werden soll. Neben Steuervorteilen und einer erhöhten Attraktivität für Spenderinnen und Spender versprechen sich die Geschäftsführer auch eine bessere Anbindung von Diakonie

und Kirche.

Volker Holländer berichtete, dass die Gründung einer „Kita GmbH“ unter dem Dach der Diakonie Mark-Ruhr vorbereitet wird. Die Diakonie betreibt bisher 19 Kitas und ist jetzt mit den Kirchenkreisen Hagen und Hattingen-Witten über die Übernahme deren Kitas in Verhandlungen. Mit Beginn des Kita-Jahres am 1. August 2026 sollen dann gut 60 Kitas in Trägerschaft der Diakonie sein.

Personeller Wechsel in der Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsreferent Harald Bertermann geht am 1. Februar 2026 in Rente. Der Kreissynodalvorstand des Ev. Kirchenkreises Schwelm hat in seiner letzten Sitzung

beschlossen, Pfarrer Daniel Jung ab dem 1. November 2025 mit der Öffentlichkeitsarbeit zu betrauen. Pfarrer Jung wird dann weiterhin mit einer halben Stelle in der



Jungen Kirche Connect arbeiten und mit einer halben Stelle die Öffentlichkeitsarbeit wahrnehmen. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit in der Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederbindung

Der Ev. Kirchenkreis verliert jährlich ca. 1.000 Gemeindeglieder. Die Gründe für diesen Rückgang liegen zum einen in der demografischen Entwicklung als auch in Kirchaustritten.

Deshalb beteiligt sich der Kirchenkreis Schwelm ab Januar mit einigen anderen Kirchenkreisen aus der EKvW an dem Pilotprojekt „Kirchenpost“, das in der Württembergischen und Bayerischen Landeskirche schon erfolgreich umgesetzt wird. Junge Menschen im Alter zwischen 12 und 29 Jahren erhalten regelmäßig einen Brief zu unterschiedlichen Themen, die der jeweiligen Lebenssituation der Adressaten entspre-

chen. Ziel des Projektes ist die Mitgliederbindung. „Statistiken belegen, dass bis zum 31. Lebensjahr 28% der Männer und 20% der Frauen bereits aus der Ev. Kirche ausgetreten sind. Kirchenpost mit ihrer positiven Aufmachung und Ansprache kann diesem Trend entgegensteuern. Die Kirchenpost signalisiert den jungen Menschen, dass sie wahrgenommen werden und in der Kirche willkommen sind. Und ganz wichtig: Die Kirchenpost verzichtet darauf, um Spenden zu werben“ erklärte Harald Bertermann auf der Synodentagung.

Harald Bertermann



„Glauben hörbar gemacht“

Mit einem feierlichen Gottesdienst am 6. Juli in der Martin-Luther-Kirche in Altenvoerde bedankte sich die Gemeinde bei Lisa Döpp, die fast 58 Jahre als Organistin und Chorleiterin in der Ev. Kirchengemeinde Voerde in Ennepetal, Bezirk Altenvoerde, tätig war.

Am 1. Dezember 1967 nahm Lisa Döpp ihren Dienst in der Martin-Luther-Kirche auf. „Damals befand sich die Orgel noch auf der Empore“, erzählte Pfarrer Andreas Schulte in seiner Predigt. „Einmal wurde Lisa aus Versehen auf der Empore eingeschlossen. Lisa hat dann Weihnachtslieder auf der Orgel gespielt und so auf sich aufmerksam gemacht.“



Egal ob auf der Empore oder jetzt vorne neben dem Altarraum, Lisa Döpp habe die Gemeinde mit ihrem Orgelspiel mit in den Gottesdienst genommen, erklärte Pfarrer Schulte. „Die Musik war für dich immer Verkündigung. Und mit deiner Musik hast du Glauben hörbar gemacht.“ Das gelte auch für ihren Dienst als Leiterin des Posaunenchores des CVJM Altenvoerde. Mit dem Posaunenchor begleitete die langgediente Kirchenmusikerin auch musikalisch den Gottesdienst am 6. Juli, in dem Lob und Dank im Vordergrund standen. In den fast 58 Jahren, in denen Lisa Döpp als Kirchenmusikerin tätig war, habe sie Spuren hinterlassen, so Pfarrer Schulte. „Du bist das Klanggedächtnis unserer Gemeinde. Und du hast immer Freude ausgestrahlt – Freude an der Musik und Freude an den Menschen. Dein Dienst war gesegnet.“

Lisa Döpp höre jetzt auf, weil ihre Kräfte weniger würden, erklärte Pfarrer Schulte. Er dankte der scheidenden Kirchenmusikerin für ihren Dienst, ihre Musik und ihren Glauben. „Der Klang deiner Treue wird weiterleben in unserer Gemeinde.“

Die Gemeinde bedankte sich mit Blumen, Geschenken und Standing Ovation und drückte so die große Wertschätzung aus, die Lisa Döpp in Altenvoerde und darüber hinaus genießt. Zum Abschluss des Gottesdienstes spielte sie als Zugabe und als Abschied „Großer Gott, wir loben dich“.

Alles Gute und Gottes reichen Segen, liebe Lisa Döpp!

Harald Bertermann





Einladung zum

Demenzgottesdienst

unter der Leitung von Pfarrer
Armin Kunze

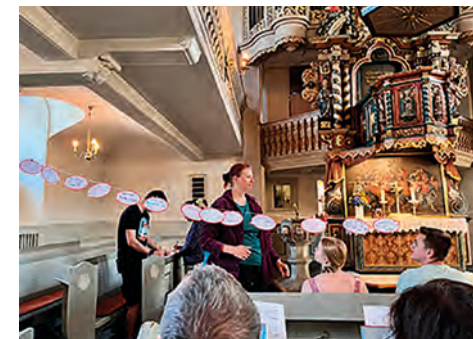
ES LADEN EIN:
PFARRER ARMIN KUNZE UND
SIMON KLING PFLEGEBERATUNG DER STADT ENNEPETAL

08. September, 15:00 Uhr
in der Johanneskirche
Milsper Str. 3
58256 Ennepetal

15.00 Uhr Gottesdienst
15:30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
im Gemeindehaus Voerde

Um Anmeldung wird gebeten unter 02333 9791230
skling@ennepetal.de



Erster An(ge)dacht-Gottesdienst

Am Sonntag, den 29.6.2025 fand ein besonderer Gottesdienst in der Johanneskirche statt. Die Evangelische Jugend unserer Kirchengemeinde musste kurzfristig einspringen, denn aus Krankheitsgründen konnte der geplante Gottesdienst nicht stattfinden.

So fand am 29.6.2025 der erste An(ge)dacht-Gottesdienst in der Johanneskirche statt.

Dieser besondere Gottesdienst wurde von engagierten Jugendlichen unserer Gemeindejugend geplant und durchgeführt.

Unter dem Thema „Toleranz fängt da an, wo das Schweigen aufhört“ erlebten wir einen bunten, lebendigen und inhaltlich starken Gottesdienst.

Allen Jugendlichen und Beteiligten ist mit einem riesigen Dankeschön ganz herzlich zu danken!!!

Wir freuen uns, dass dieser Gottesdienst öfter stattfinden wird – als Raum für neue Gedanken, Gemeinschaft und gelebten Glauben.

Der nächste An(ge)dacht Gottesdienst findet am 16.11.2025 um 11.00 Uhr in der Johanneskirche statt!

Yvonne Tüttelmann





Schön wars...

Am 28.06.2025 haben wir
unser Sommerfest gefeiert



Sommer, Sonne, Sportvergnügen

Das Fest begann um 11.00 Uhr mit sonnigem Wetter und reichlich gute Laune bei Groß und Klein.

Zum Auftakt haben wir uns auf der gesperrten Straße vor unserer Einrichtung versammelt und mit einem Sommerfestlied und dem Warm Up: Hands Up das Fest begonnen.

Alle fröhlich eingestimmt, ging es an acht verschiedene Spiele, die die Eltern mit ihren Kindern spielen mussten. Dazu gehörte Schubkarrenrennen, Weitsprung, Wasserlauf, Pedalotreten und mehr. Der Spaß war allen Beteiligten deutlich anzusehen.

Als Stärkung gab es Würstchen und eine Obst-Bar und selbstgemachten Müsliriegeln. Zwei Hüpfburgen rundeten das Programm ab.

Es war ein toller Tag mit vielen zufriedenen Gesichtern.

*Haben Sie noch einen schönen Sommer.
Ihre Sterntaler und Katja Berkholz*



FAMILIEN-MITMACH-KONZERT „HEY, WIR SIND STARK“

Herzliche Einladung
Am 19.09.25 um 15.00 Uhr

Ev. Kindergarten Altenvoerde
Hochstr. 27

Der christliche Liedermacher
Jörg Sollbach präsentiert das
neue Konzertprogramm für
Kinder & Junggebliebene...

- Erleben Sie einen Musiker, Bauchredner und Entertainer in einer Person.
- Erleben Sie packende Songs, die von Gott und dem Glauben erzählen und einen jeden zum Mitmachen bewegen.
- Erleben Sie die Handpuppe Fridolin, der die Zuschauer regelrecht in seinen Bann zieht.



Freut euch auf ein buntes Programm
JÖRG SOLLBACH



Diese Freizeit werden wir so schnell nicht vergessen! Mit 24 Jugendlichen, 7 Teamer:innen und 2 kleinen Kindern ging's in den ersten beiden Sommerferienwochen nach Schweden – mitten in die Wildnis, direkt an einen traumhaften See.

Was wir erlebt haben, passt eigentlich auf eine Seite: spontane See-Sprünge MIT Klammern (Teamer:innen inklusive), Volleyballsessions, wilde Küchenschlachten, Lagerfeuer-Gespräche und kreative Impulse, die mitten ins Herz trafen.

Unser Tagesplan? Eher ein Vorschlag. Denn oft war die Gemeinschaft so stark, dass wir kurzerhand alles umgeworfen haben – für mehr Zeit miteinander, zum Reden, Lachen, Singen, Schweigen, Beten.

Ob in Malmö, im Tierpark, im Kanu oder beim Kochen – niemand war allein. Jede:r hat mit angepackt, jede:r wurde gesehen. Neue Freundschaften sind entstanden, manche vielleicht sogar fürs Leben.

Diese Freizeit war alles: laut, leise, chaotisch, tief, lustig, berührend – einfach echt. Und sie hat gezeigt: Glaube lebt da, wo Gemeinschaft wächst.

Danke an alle, die diese besondere Zeit möglich gemacht haben. Schweden, du fehlst uns jetzt schon!

Ein fettes Danke auch an das mega tolle Team!!!

Yvonne Tüttelmann



**Gott ist unsre Zuversicht
und
Stärke.**

Monatsspruch SEPTEMBER

Psalm 46,2



G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde

Johanneskantorei Gemeindezentrum Voerde
Montag – wöchentlich 20.00 Uhr *Monika Wendt* 4034470
Posaunenchor Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Montag – wöchentlich 19.30 Uhr *Udo Hagemeier* 74803

Für Aktive aller Art

Gemeindetreff Voerde nach Vereinbarung
nach Vereinbarung *Horst Winkel* 0172/9645433 · *Jörgen Steinbrink* 0160/97870390
Line-Dance Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch – monatlich 11.00 Uhr *Ulrike Winkel* 913207
CVJM-Volleyball Turnhalle Effeyschule
Mittwoch – monatlich 20.00 Uhr *Jürgen Heinrich* 0151/42667049
Bastelkreis Gemeindezentrum Voerde
Dienstag – alle 2 Wochen *Sabine Kubitz* 88421
Handarbeitskreis Gemeindezentrum Voerde
Dienstag – alle 2 Wochen 10.00 Uhr *Angelika Rudolfs* 0160/98161310
Nähkreis „Zum Nadelöhr“ Jugendheim Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Irmgard Bau* 2298 · *Martina Klinge* 88738

Bibel- und Gebetskreise

Taize-Gebet Gemeindezentrum Voerde
Freitag – nach Vereinbarung 19.30 Uhr *Michael Steffens* 73458
Gebetskreis Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch 18.00 Uhr monatlich *Brigitte Ruoff* 602167
Altenvoerder Bibelkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Donnerstag, 21. August, Donnerstag, 25. September, Mittwoch, 15. Oktober,
Donnerstag, 13. November, Mittwoch, 17. Dezember jeweils 19.00 Uhr
Andreas Schulte 2217
Hauskreis Altenvoerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Gerson Wieberneit* 910322
CVJM „Live“ Jugendheim Altenvoerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Hans-Peter Lissel* 616230



G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Für Frauen

Frauenkreis „Pömps“ Gemeindezentrum Voerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Marion Landwehr* 6029244
Frauenabendkreis Gemeindezentrum Voerde
Donnerstag – alle 2 Wochen 15.00 Uhr *Ute Hidde* 2977
Frauentreff Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Martina Hagemeier* 74803
Frauenkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Mittwoch – alle 2 Wochen 15.00 Uhr *Edda Twelmeyer* 4 033326

Für Männer

Männerkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Mittwoch – monatlich 19.30 Uhr *Dr. Wolfram Dreßler* 0157/83473714

Frauenhilfen

Frauenhilfe Oberbauer Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch – alle 2 Wochen 14.30 Uhr *Carola Ehmann* 611862

Sonstige Kreise

Gedächtnistraining Gemeindezentrum Voerde
Montag – alle 2 Wochen 19.30 Uhr *Ingold Schneider* 6091886
Kochgruppe Gemeindezentrum Voerde
Montag – monatlich 10.30 Uhr *Thomas Riemenschneider* 4980
„Klöncafé“ Gemeindezentrum Voerde
Mittwoch – monatlich 9.30 Uhr *Laura Pongracz* 0163/4420107
Termine: 03.9. · 01.10. · 05.11. · 03.12.
Kochgruppe Gemeindezentrum Voerde
Montag – monatlich 11.30 Uhr *Heike Marschlich* 5092
Seniorenkreis Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
Dienstag – alle 2 Wochen 15.00 Uhr *Klaus Bellingrath* 2722
Familienkreis Gemeindezentrum Voerde
Sonntag – monatlich nach Vereinbarung *Sabine Lübbert* 838085



G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Familienkreis 2.0 Gemeindezentrum Voerde

Samstag – monatlich nach Vereinbarung *Christina Brück* 0151/56919368

Mitarbeiterkreis MAT Gemeindezentrum Voerde

nach Vereinbarung *Yvonne Tüttelmann* 2919

Gesprächskreis Pflegender Angehöriger Martin-Luther-Kirche Altenvoerde

Donnerstag, 28. August, Donnerstag, 16. Oktober, Donnerstag, 6. November,

Donnerstag, 18. Dezember

jeweils 10.00 Uhr – *Andreas Schulte* 2217

Pflegeberatung Gemeindezentrum

monatlich *Simon Kling* 9791230

Spielgruppen für Kleinkinder

ab 12 Monaten - Gemeindezentrum

Freitag – wöchentlich 09.30 Uhr *Silke Fluit*, 01577/6036474

Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise

Gemeindezentrum Voerde

nach Vereinbarung *Armin Kunze* 3514

Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde

Ballschule (TE) Turnhalle Effey

Montag – wöchentlich 16.45 Uhr *Christina Brück* 0151/56919368

Gemischte Jungschar

Die Tummetotts

Montag – wöchentlich 16.30 Uhr

1. - 4. Klasse *Sandra Kappe* 0176/32756512

TZ - Treffpunkt ZukunftJunge Erwachsene ab 16 Jahren

Mittwoch – wöchentlich 18.00 Uhr *Ansgar Schmerse* 0178/3676853

Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter

Freitag – alle 2 Wochen 15.00 Uhr

Ansgar Schmerse 0178/3676853 · *Anne Bültmann* 01575/4526783



G = Gemeindezentrum Voerde · M = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
TE = Turnhalle Effeyschule · J = Jugendheim Altenvoerde
w = wöchentlich · z = alle 2 Wochen · m = monatlich · n.v. = nach Vereinbarung

Tipps für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde

Jungschar-Junioren 1. - 4. Klasse

Donnerstag – wöchentlich 16.30 Uhr *Martina Klinge*, 88738

Jungschar-Senioren ab 5. Klasse

Donnerstag – wöchentlich 18.00 Uhr *Ann-Kathrin Laatsch* 0174/1702519

Young A ab Konfi-Alter

Dienstag – wöchentlich 19.30 Uhr *Jonathan Klinge* 88738

Jungscharsport, Turnhalle Fettweide

Jungscharsport

Mittwoch – wöchentlich 16.00 Uhr

Jens Oppermann, 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

Teensport

Mittwoch – wöchentlich 17.00 Uhr

Jens Oppermann, 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

CVJM SPORT

Mittwoch – wöchentlich 18.30 Uhr

Jens Oppermann, 0151/16800066 · *Christoph Tönges* 0178/8091910

CVJM SPORT Sporthalle RGE

Freitag – wöchentlich 17.30 Uhr

Jens Oppermann, 0151/16800066

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist
mitten unter euch.

Monatsspruch OKTOBER

Lukasevangelium 17,21



Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Voerde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
24.8.	11.00 Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Schulte, Abm
31.8.	11.00 KU-3 Begrüßungs-GD Pfr. Kunze	11.00 Pfr. Becker
7.9.	11.00 KU-3 Begrüßungs-GD Pfr. Kunze und CVJM Voerde	11.00 Pfr. Becker, Abm
14.09.	11.00 Pfr. Becker, Abm	11.00 Sup. i.R. Berger
21.09.	11.00 Gesamtgemeindlicher Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Milsper Marktplatz, gestaltet vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Ennepetal	
28.09.	11.00 Pfr. Becker	11.00 Mittendrin-GD, Pfr. Schulte und Team Rüggeberger Gospelchor
5.10. Erntedankfest	11.00 Pfr. Kunze, Abm, Johannes-Kantorei	11.00 Pfr. Schulte, Abm
12.10.	11.00 Pfr. Kunze	11.00 Sup. i.R. Berger
19.10.	11.00 Pfr. Becker	11.00 Pfr. Schulte
26.10.	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Pfr. Becker
31.10. Reformationstag	19.00 gesamtgemeindlicher GD zum Reformationsfest, Johanneskirche, Pfr. Kunze	
02.11.	11.00 GD Kanzeltausch im Kirchenkreis Schwelm 11.00 GD	
09.11.	11.00 Taizé-GD mit Johannes-Kantorei Pfr. Kunze anschl. Mittagsimbiss	Pfr. Becker
16.11.	11.00 GD An(ge)dacht Diak. Tüttelmann und Team	11.00 Pfr. Becker
19.11.	19.30 gesamtgemeindlicher ök. GD zum Buß- und Bettag, Martin-Luther-Kirche, Maria Rüter und Pfr. Schulte	
23.11. Ewigkeitssonntag	11.00 Pfr. Kunze, Abm	11.00 Pfr. Becker, Abm
30.11. 1. Advent	11.00 Pfr. Kunze, Abm, Johannes-Kantorei	11.00 Mittendrin-GD, Pfr. Schulte und Team



Unsere Gottesdienste

Datum	Johanneskirche Voerde	Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
06.12. Samstag	13.00 Familien-GD mit KiGa Sterntaler zur Eröffnung des Voerder Adventsmarktes, Pfr. Kunze	
07.12. 2. Advent	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Pfr. Becker, Abm
13.12. Samstag		15.00 Familien-GD zum Adventsmarkt, Pfr. Schulte und Team
14.12. 3. Advent	11.00 Pfr. Becker	Kein GD
21.12. 4. Advent	11.00 Pfr. Kunze, Abm	11.00 Pfr. Schulte, Abm





Einladungen zu den Altenfeiern

Seniorenfeiern 2023

Altenvoerde Martin-Luther-Kirche:

Mittwoch, 22.10. 15.00 Uhr

Voerde-Nord und Hasperbach Gemeindezentrum Vorde:

Mittwoch, 12.11.2025, 14.30 Uhr

Voerde-Süd und Oberbauer Gemeindezentrum Vorde:

Mittwoch, 19.11.2025, 14.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle ab 70 Jahre!
Aktuelle Informationen zu den Seniorenfeiern finden Sie in der Tagespresse
und auf der Homepage der Kirchengemeinde.
Bitte melden Sie sich für die Seniorenfeiern
im Gemeindebüro an. Tel. 2977.

Vielen Dank!
Pfr. Armin Kunze



GD im Steinnocken **Mittwochs, 10.30 Uhr**

3.9. · 17.9. · 15.10. · 19.10. · 12.11.

26.11. Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen, 15.30 Uhr

10.12. · 24.12. · 31.12.

Mini-GD in Voerde **Samstags, 9.00 Uhr**

Johanneskirche, anschließend Frühstück im Gemeindezentrum

6.9. · 15.11.

Taize-Gebet in Voerde **Freitags, 19.30 Uhr**

im Gemeindezentrum

22.8. · 24.10. · 12.12.

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst – Sonntags, 11.00 Uhr

15.06. · 14.9. · 28.9. · 5.10. · 2.11. · 9.11. · 30.11. · 14.12. · 21.12.
11.1.2026 · 25.1.2026

Kindergarten-GD in Voerde

11.30 Uhr in der Johanneskirche

10.10. · 14.11. · 19.12. · 16.1.

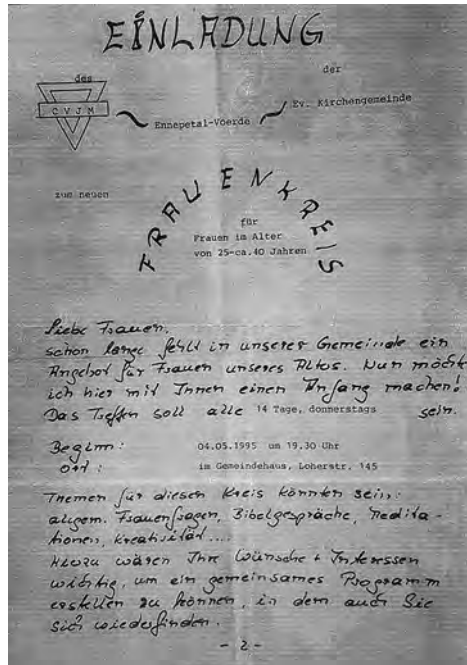
Kindergarten-GD in Altenvoerde

11.45 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

29.8. · 26.9. · 17.10. · 28.11. · 17.12. (17.00 Uhr!)

30 Jahre Frauenkreis „Die Pömps“

Ich sitze mit Stephanie Speitel und Renate Bau zusammen.
Beide Frauen sind Gründungsmitglieder des Frauenkreises „Die Pömps“.



Armin Kunze: Renate und Stephanie, herzlichen Glückwunsch zum 30jährigen Jubiläum der Pömps. Wie geht es Euch, wenn Ihr an die Pömps denkt?

Stephanie: Ich denke an die gute Gemeinschaft, viele Themen, tolle Reisen und ganz viel Freude bei allem.

Renate: Ich denke gern an die Zeit mit den Pömps.

A.K.: Stephanie, du leitest die Pömps?

Steffanie: Ja, seit ca. 20 Jahren. Und das mache ich mit viel Freude und Engagement. Aber die Frauen machen es mir immer leicht, und bei vielen organisatorischen Dingen habe ich immer Unterstützung.

A.K.: Wie kam es zu dieser Idee mit den Pömps?

Renate: Ingrid Zacharias hatte diese Idee. Sie hat einen Brief an alle Frauen im Alter

von 20 – 40 Jahren geschrieben. Ihr fehlte eine Gruppe in ihrer Altersklasse, und sie hat die Initiative ergriffen und zu diesem Treffen eingeladen.

Stephanie: Beim ersten Treffen am 4. Mai 1995 trafen sich über 20 Frauen. Das war spannend damals, und über die Hälfte der Frauen von damals sind treu dabei geblieben.

A.K.: Ihr trefft Euch alle zwei Wochen. Was macht Ihr so in der Gruppe?

Renate: Am liebsten essen oder verreisen.

Stephanie: Mal im Ernst, wir machen jedes Jahr zwei Halbjahresprogramme, laden uns Referenten ein, besuchen auch mal eine Ausstellung oder gestalten selbst kreative Abende. Die Ideen gehen uns nicht aus!

A.K.: Was war Euer schönstes Erlebnis in den 30 Jahren?



Renate: Alles war schön. Ganz viele schöne Dinge haben wir gemeinsam gemacht. Das 25jährige Jubiläum haben wir in der Corona-Zeit gefeiert. Da haben wir uns alle zu einem verabredeten Termin in einer Videokonferenz getroffen und mit einem Glas Sekt gemeinsam angestoßen. Zum 30jährigen waren wir gemeinsam essen. Heidrun hat uns mit einem Gedicht überrascht, was eigentlich alles zusammenfasst.

Stephanie: Die Gemeinschaft ist schön, die tut uns allen gut. Sich auszutauschen, Geschichten aus dem Leben zu erzählen, sich gegenseitig zu stärken und beizustehen, das ist unsere Stärke.

A.K.: Ihr seid auch sehr in der Gemeinde aktiv.

Stephanie: Ja, wir sind gern dabei, wenn es darum geht, praktisch zu helfen. Z.B. bei Gemeindefesten, bei Veranstaltungen, wie den großen Altenfeiern im Herbst und beim Adventsmarkt.

A.K.: Ja, in der Tat. Ohne Euch Pömps könnte in unserer Gemeinde manches nicht stattfinden. Wir in der Gemeinde freuen uns sehr, dass es Euch gibt. Danke für eure treuen Dienste! Wie geht es weiter mit den Pömps?

Stephanie: Wir haben Zuwachs bekommen. Das freut mich sehr. Und wir machen einfach weiter! Das ist unser Motto für die nächsten Jahre.

A.K.: Ich danke euch für das Gespräch. Ich wünsche Euch und den Pömps alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen!



Agent Cleverus
und das Geheimnis der
Salzmenschen
vom 13.10. – 17.10.

Anmeldung per
Link oder QR-Code

<https://app.laxxo.de/anmeldung/vw92zw>

Meldet Euch an zur KIBIWO und macht Euch mit Agent Cleverus auf die Suche!

Wann? 13.10. – 17.10. Wo? Gemeindezentrum Voerde
Kosten? 10 € oder 5 € für Geschwisterkinder Für wen? ab Vorschulalter – 6. Klasse
Fragen? Yvonne Tüttelmann, 0174/7685991 ev-jugend-voerde@gmx.de



Soli-Flüchtlings-Fonds-Ennepetal (SFF) lädt ein zum **Großen Begegnungsfest!**

Am Freitag, 3. Oktober 2025, um 11.00 Uhr,
im Evangelischen Gemeindezentrum in Voerde.
Eingeladen sind alle Geflüchteten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Spenderinnen und Spender und Freunde des SFF.

Programm: Austausch und Begegnungen.

Musikalische Gestaltung: Chioma Igwe mit Freunden.

Essen: Ein Internationales Mitbring-Bufferet.

Eine Foto-Show: Wie alles anfing...

Wir freuen uns auf dieses Fest mit Ihnen und Euch!

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das
Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und
das Schwache stärken.

Monatsspruch NOVEMBER

Hesekiel 34,16



800 Jahre Kirchspiel Voerde

Unserer Kirchengemeinde Voerde kann auf eine 800-jährige Geschichte zurückblicken. Leider gibt es keine Gründungsurkunde unserer Kirchengemeinde. Aber im Jahre 1226 wurde die Kirchengemeinde Voerde das erste Mal urkundlich erwähnt.

Am 7. November 2025 jährt sich zum 800. Mal der Tag, an dem der Kölner Erzbischof Engelbert I. am Lindengraben im heutigen Gevelsberg getötet wurde. Nach dem Tod des Erzbischofs 1225 beschrieb der Mönch Caesarius aus dem Kloster Heisterbach dessen Leben und Wundertaten. In diesem Bericht, den man in das Jahr 1226 datieren kann, erzählt Caesarius von einem Heilungswunder an Atzela, der Tochter des Erwin zu Meininghausen, aus der benach-

barten „parrochia de Vorda“, zu Deutsch: Pfarrei/Pfarramt Voerde.

800 Jahre gibt es nun diesen Kirchenort an der Johanneskirche. Und wir haben großen Anlass zur Dankbarkeit und einen Grund zur Freude!

Dieses Jubiläum nehmen wir zum Anlass, im nächsten Jahr ein Festjahr zu veranstalten. Am Wochenende vom 26. – 28. Juni 2026 wird es ein Festwochenende rund um die Johanneskirche geben: Wir laden ein zu einem open Air Konzert auf dem Kirchplatz, zum ökumenischem Gemeindefest und ökumenischen Gottesdienst. Dazu kommen im Laufe des Jahres noch viele weitere Festveranstaltungen. Diese Termine erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.



Die Johanneskirche im Zentrum von Voerde ist ein sichtbares und abends auch ein leuchtendes Zeichen für die Gegenwart Gottes im Leben von uns Menschen, und das soll auch in Zukunft so bleiben! Und die Geschichte unserer Johanneskirche und unserer Gemeinde ist auch der Grund dafür, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen! Die Johanneskirche bleibt ein guter Ort im Zentrum von Voerde.

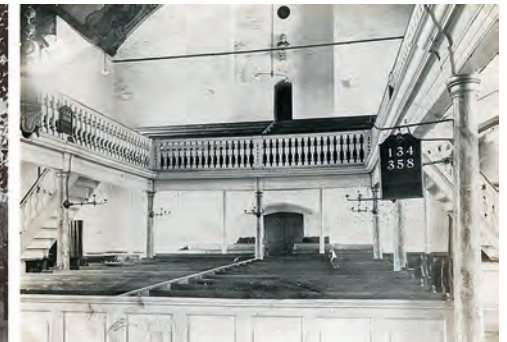
In diesem Herbst wird ein Buch mit Bildern aus der Geschichte der Johanneskirche erscheinen und im Handel erhältlich sein.

Die Geschichte der Kirche ist nur dann etwas wert, wenn sie für die Gegenwart prägend wird. Was verbindet Sie mit der

Johanneskirche? Was haben Sie in der Johanneskirche erlebt, was verbinden Sie mit der Kirchengemeinde? Unter der Überschrift „Was mir die Johanneskirche und die Gemeinde bedeutet“ planen wir, Ihre Geschichten im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Bitte schreiben Sie uns Ihre Geschichten auf.

Wir wünschen
den Menschen in Voerde
und darüber hinaus, dass Ihnen
die Voerder Kirche
im und am Herzen bleibt!

Armin Kunze



Die Johanneskirche vor dem großen Umbau 1914



4. Modelleisenbahntage vom 02.-04. Mai 2025

Unter dem Motto: „Wege suchen, Wege finden“, fanden im Jugendheim und der Martin Lutherkirche in Ennepetal-Altenvoerde die 4. Modelleisenbahntage vom Freitag 02. Mai bis Sonntag 04. Mai statt. Mit einem geistlichen Impuls von Pastor Becker wurden die Eisenbahner abgeholt und für den sonntäglichen Gottesdienst eingeladen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Lisa Döpp an der Orgel und Martina Wiegand am Keyboard begleitet. Die Liedtexte und der Gottesdienstablauf wurden durch eine PowerPoint-Präsentation den Gottesdienstbesuchern übermittelt. Auf 100 Meter Gleislänge und 20 Tischen verteilt fuhren wie in einem Labyrinth mehrere Züge gleichzeitig. Im Gottesdienst wurde das Thema mit dem Bild vom Hundertwasser „Der Weg“ untermalt („Wo ist

mein Weg, in meinem Leben?“). Es fuhren Personenzüge und Güterzüge auf der Bahnstrecke. Zum Teil waren die Züge mit bis zu 40 Waggons ausgestattet. Durch die digitale Gesamtsteuerung konnten neben den Zügen auch die Weichen gesteuert werden. Durch die harfenförmige Gleisverlegung konnten Züge mit ihren Waggons abgestellt werden bzw. darauf warten, dass sie sich auf der Bahnstrecke wieder einsortieren konnten. Ein am Computer entworfenes Gleisbild konnte am Freitag innerhalb von 2 Stunden aufgebaut und am Sonntag wieder abgebaut werden. Die ersten Züge fuhren bereits um 7.00 Uhr morgens und der letzte Zug stoppte erst um Mitternacht. Das nenne ich Begeisterung für den Bahnverkehr.

Die Kinder konnten mit ihren Vätern Fal-



ler-Plastikhäuser zusammenkleben, Panoramabilder von Großstädten ausmalen, Holz-Loks anmalen und selber Züge auf der Bahnanlage eigenständig fahren. Gefahren wurde auch auf einer selbstfahrenden Car-System-Straßenanlage in Miniaturform. Daneben gab es einen Stand mit einem 3D-Drucker, der Figuren und die Fahrbahnen für das Car-System in Kunststoff druckte. Eine Fertigungsstraße von der Idee, über die PC-Eingabe, bis zum Ausdruck der Materialien (gemäß Johannes 11: „Am Anfang war das Wort und die Idee“). Zu sehen gab es auch noch eine Foto- und Bilderausstellung mit dem Schwerpunkt „Internationale Eisenbahnen“. Die verschiedensten Züge aus Australien, Canada, England, Schweiz und Deutschland wurden auf Stellwänden in Form von Fotos prä-

sentiert. Zudem gab es auch noch einige Acryl-Bilder auf Leinwänden zu sehen. Erlebnisberichte von Mitarbeitern der Deutschen Bahn und wie Ihnen der Glaube im Alltag dabei hilft, konnten ebenfalls auf den Stellwänden gesehen werden.

Kostenlos wurden Kalender und Eisenbahner-Bibeln vom Bundesverein christlicher Eisenbahner ausgelegt.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt in Form von Grillwürstchen mit Salaten und Waffeln und Kaffee. Nach dem sonntäglichen Gottesdienst, ließen sich viele Gottesdienstbesucher auch zum Mittagessen einladen und konnten das Zug-Panorama miterleben.

Mai 2025, Werner Schieling





Der Jairushof und das JA-Forum in der ehemaligen Kreuzkirche in Oberbauer



Klein, Alt und Jung, christlich, muslimisch und jüdisch oder wie auch immer wir uns definieren, in unserer Stadt beitragen. „Schaut nicht auf das, was euch trennt. Schaut auf das, was euch verbindet. Seid Menschen, seid vernünftig.“ (Margot Friedländer, Holocaust Überlebende) Gottes bedingungslose Liebe soll hier im JA-Forum spürbar werden!

Was ist seit der Entwidmung der Kirche, die für viele Menschen in Voerde schmerzhaft war, passiert? Ein kleiner Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, einen sicheren Ort für traumatisierte junge Menschen zu schaffen, an dem sie Hilfe für ihre verletzten Seelen erfahren und die Chance bekommen, fröhlich Kind sein zu können und zu gesunden Menschen heranzuwachsen, die hoffnungsvoll in ihre Zukunft schauen.

Nach Übernahme des Kirchengeländes durch die Rahn-GmbH, wurde am 1. Mai 2022 der Verein Jaius-Werk e.V. gegründet. Nach umfangreichen Baumaßnahmen am ehemaligen Pfarrhaus und dem Ge-



Seit nun mehr über 3 Jahren finden in der Kreuzkirche keine Gottesdienste mehr statt. Und doch steht dieser Ort weiterhin für die Botschaft vom Kreuz, von der die Menschen hier über Jahrzehnte Kraft und Hoffnung geschöpft haben. Nach ihrer Entwidmung am 3. März 2022 öffneten sich die Räume der Kreuzkirche und das große Gelände erneut für Menschen: Neben der bereits seit Oktober letzten Jahres eröffneten Jairushof Wohngruppe für 8 Kinder, die hier einen sicheren Ort und ein neues Zuhause finden sollen, soll nun auch das ehemalige Kirchengebäude zu wieder zu einem Ort der Begegnung werden. JA-Forum heißt sie nun und wird mehr und mehr mit Leben gefüllt. Familienfeiern zu Geburtstagen, Jubiläen, kirchlichen Festen wie Kommunion oder Konfirmation, Lesungen, Kursangebote (von Yoga bis Erste-Hilfe), Winter-spielplatz für Kinder oder ein Klöncafe für Senioren... all das könnte hier in Zukunft zu einem guten Miteinander von Groß und



nehmigungsverfahren durch das Landesjugendamt, konnten Anfang Oktober die ersten Kinder in die liebevoll gestaltete Wohngruppe einziehen. Heute leben hier fünf Jungen und drei Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren und werden von über 20 Fach- bzw. Ergänzungskräften in Voll- und Teilzeit rund um die Uhr betreut. Mindestens zwei Mitarbeiter sind immer zeitgleich im Dienst. Die Kinder besuchen die umliegenden Schulen, nehmen an Freizeitangeboten teil und werden vorort traumapädagogisch begleitet. Mit den zwei Familien, die über der Wohngruppe eingezogen sind, leben nun rund um das ehemalige Pfarrhaus zwölf Kinder. Auf dem großen Gelände gibt es außerdem auch einige Tiere, die sich teils lautstark bemerkbar machen: zwei Esel i-a-hen um die Wette, der Hahn Schneeflocke schützt mit seinem Krähen seine Hühner und die drei Schafe leisten gute Arbeit als Rasenmäher. Kaninchen und Meerschweinchen sind die kleinsten Bewohner des Areals.

Im nächsten Schritt soll nun auch das ehemalige Kirchengebäude, heute JA-Forum, mit Leben gefüllt werden. Viele Ideen warten auf ihre Umsetzung (siehe oben). Auch weitere Wohnflächen sollen in naher Zukunft westlich des Kirchgebäudes für Mehrgenerationen-Wohnen realisiert werden.

Nach der guten Erfahrung mit dem gemütlichen Beisammensein im Dezember bei „24 Törchen durch Oberbauer“, möchten wir die Menschen aus der Kirchengemeinde Voerde zu uns einladen zum Schauen und zum Erzählen!

Am 5. Oktober ab 15.00 Uhr laden wir Sie ein zu einer bergischen Waffeltafel mit heißen Kirschen und Sahne!

Offen – Herzlich – unkompliziert – eben menschlich!

*Wir freuen uns auf Euch/Sie
Ihr Henning Rahn!*

Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die
Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.

Monatsspruch DEZEMBER

Maleachi 3,20



Fotoatelier Bukowski

Anke Urban-Dornhoff arbeitet seit dem 1. Juli als Diakonin im Interprofessionellen Pastoralteam (IPT) der Ev. Kirchengemeinde Milspe Rüggeberg.

„Umwege erhöhen die Ortskenntnis“

Seit dem 1. Juli arbeitet Anke Urban-Dornhoff als Diakonin im Interprofessionellen Pastoralteam (IPT) der Ev. Kirchengemeinde Milspe Rüggeberg.

Wenn man sich mit Anke Urban-Dornhoff über ihre neue Stelle unterhält, bekommt man schnell den Eindruck, dass sie angekommen ist. „Ich habe 17 Jahre in Breckerfeld gelebt und mich in der Kirchengemeinde engagiert. Das ist jetzt so, als käme ich wieder nach Hause“, erzählt die gebürtige Hagenerin. Und auch die Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg ist ihr vertraut, schließlich hat sie im Rahmen Ihrer Diakoninnen Ausbildung ein Praktikum in der

Jugendarbeit der Gemeinde gemacht.

Der Weg nach Milspe-Rüggeberg war alles andere als gradlinig. „Nach der Schule habe ich eine Ausbildung zur Zahnarzthelferin gemacht“, erzählt Frau Urban-Dornhoff. „Nach ein paar Jahren in Arztpraxen habe ich gemerkt, dass es das noch nicht ist.“ Also holte sie das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg in Wuppertal nach und begann auf Lehramt (Primarstufe) u.a. Ev. Theologie zu studieren. „Das Studium habe ich dann aber abgebrochen. Mit mittlerweile zwei Kindern war das doch sehr ambitioniert.“ Stattdessen machte sie eine Meditationsausbildung und ging zurück in die Zahnarztpraxis.



Doch das Thema Studium ließ sie nicht los, auch weil sie sich in ihrer Kirchengemeinde in Breckerfeld, wo sie mittlerweile mit ihrer Familie wohnte, stark ehrenamtlich engagierte. An der Ev. Fachhochschule in Bochum fand sie dann, wonach sie so lange gesucht hatte. „Ich habe dort Gemeindepädagogik und Diakonie studiert. Im Rahmen dieses Studiums habe ich dann auch ein Praktikum in Milspe bei Michael Lingenberg gemacht.“

Und weil ihr das Leitbild der Sarepta-Schwestern in Bethel imponierte, wurde sie auch Diakonin. „Da war ich 53 Jahre alt“, erzählt Anke Urban-Dornhoff.

„Meine erste kirchliche Stelle hatte ich im Kirchenkreis Iserlohn in der Quartiersarbeit für Seniorinnen und Senioren. Dann bin ich in die Krankenhausseelsorge gewechselt.“

Jetzt bringt sie ganz viel (Lebens)Erfahrung mit in ihre neue Stelle. Sie habe viele Umwege gedreht, um in Milspe zu landen, „aber Umwege erhöhen die Ortskenntnis“, sagt sie schmunzelnd.

Mit 25% ist sie jetzt für die SeniorInnenarbeit und mit 75% für die Gemeindegemeinschaft zuständig. „Meine Zielgruppe ist hier vor allem das mittlere Alter. Ganz wichtig ist mir, das Ehrenamt zu stärken. Aber erst einmal möchte ich jetzt die Gemeinde und die Menschen in Milspe und Rüggeberg kennenlernen.“

Sie sei sehr herzlich in ihrer neuen Gemeinde begrüßt worden und freut sich jetzt auf die neuen Aufgaben, die vor ihr liegen.

Harald Bertermann

Altenvoerder Bibelkreis

Der Altenvoerder Bibelkreis startet neu und liest bis zum Sommer nächsten Jahres das Johannesevangelium. Jeweils monatlich von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr treffen wir uns dazu an einem Abend in gemütlicher Runde in der Martin-Luther-Kirche, um über die Bibel miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Treffen sind am Donnerstag, den 21. August und am Donnerstag, den 25. September. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich! Neugier genügt!

Andreas Schulte

Wer radelt, der findet Lesung und Diskussion mit Pfarrer Gereon Alter

Pfarrer Gereon Alter hat mehr als 70 Reisen mit dem Rad unternommen und dabei mehr als 50 Länder bereist. Er ist alten Pilgerwegen gefolgt, war in Millionenstädten unterwegs, in der Sahara, im Himalaya und in Alaska. Aus dem darüber entstandenen Buch wird er lesen und mit passend ausgewählter Musik und Reisebildern das Fernweh in uns wecken. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 17. September um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche statt. Der Eintritt ist frei.

Andreas Schulte



*Wir gratulieren allen, die in den Monaten
August, September Oktober und November
Geburtstag feiern, recht herzlich
und denken besonders an die
70-, 75- und über 80-jährigen Gemeindeglieder!*

*Der Herr
segne dich und behüte dich.
dass du bewahrt bleibst in allem.
was du bist. was du fühlst
und in dir trägst.*

Irischer Segensspruch.



Freud und Leid



Weil du
ein Segen bist



Getauft wurden:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Trauerungen:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Bestattet wurden:

In der Internet-Ausgabe
werden keine persönlichen Daten veröffentlicht



Haltet mich nicht auf,
denn der Herr hat Gnade
zu meiner Reise gegeben

1. Mose 24,56

Gemeindebüro

Milsper Str. 3
Ute Hidde
2977 · Fax: 4268 · E-mail sch-kg-voerde@kk-ekvw.de
Mo., Di., Mi., Do 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbezirke und Pfarrer

VOERDE:

Pfr. Armin Kunze
Wiemerhofstr. 13 a
3514 · E-Mail: arminkunze@gmx.de

ALTENVOERDE UND OBERBAUER/HASPERBACH:

Pfr. Andreas Schulte
Hochstr. 6
2217 · E-Mail: andreas.schulte@ekvw.de

Pfr. Gerald Becker
02334/4449871 · Mobil:01573/5497471 · E-Mail: gerald.becker@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Ennepetaler Stadtverwaltung, Bismarckstr. 21 9791349, 9791350

Kindergärten

Familienzentrum Sterntaler Dr.-Sieckermann-Weg 2
Katja Berkholz 4600
Kindergarten Altenvoerde Hochstr. 27
Anke Radatz 3934

Jugendbüro Milsper Str. 3

Yvonne Tüttelmann, 2919 · Mobil: 0174/7685991

CVJM-Voerde Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1

Vorsitzende: Jana Frauenstein Mobil:01578/8739482 · E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de
E-Mail Vorstand: vorstand@cvjm-en-voerde.de

CVJM-Altenvoerde Jugendheim Altenvoerde, Hochstr. 27

Vorsitzende: Ann-Kathrin Laatsch Mobil: 0174/1702519
E-Mail: kontakt@cvjm-altenvoerde.de

Küsterinnen

Voerde Gemeindezentrum Laura Pongracz Mobil: 0163/4420107
Altenvoerde Irmgard Bau 2298

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

VOERDE: Rebecca Hellwig 609409 · Monika Wendt 4034470

Presbyter und Presbyterinnen

VOERDE:

Frank Ehrental 3667
Cornelia Jähne 62088
Bettina Frauenstein 0162/2312028
Christina Brück 0151/56919368
Meike Reinertz 617608
Sandra Kappe 0176/32756512

ALTENVOERDE UND OBERBAUER/HASPERBACH:

Uwe Hellbeck 01522/1642989
Annegret Rose 2423
Wolfgang Herberg 0176/24377143
Mark Altmann 01578/9636126
Martina Hagemeier 74803

Johannes-Stiftung

Armin Kunze (Vors.) 3514 · Paul Georg Dahl (stellv. Vors.) 3995

Tafelladen

Lindenstr. 2
Mi 11.00 - 13.00 Uhr

Sozialkaufhaus Schwelm, Kaiserstr. 55

02336/ 15205

Kreiskirchenamt Witten

02302- 589-0

Superintendentur Schwelm Potthoffstr. 40

02336/400311

Ökumenisches Hospiz Emmaus Hagener Str. 339 · 58285 Gevelsberg

02332/61021

Haus am Steinnocken Steinnockenstraße 43

Alten- und Pflegeheim 60390

Ev. Beratungszentrum Ennepetal, Birkenstr. 11

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 60970



TelefonSeelsorge 0800 - 111 0 111 *gebührenfrei und anonym
Tag und Nacht*

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 20.11.2025
und kann ab 10.00 Uhr von den Verteilern abgeholt werden
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 03.11.2025

FRIEDEN



GRATWANDERUNG

Streitbar sein
und dabei sanftmütig bleiben,
Position beziehen
und selbst hinterfragbar sein.
Für Leben und Liebe eintreten,
das Gegenüber im Blick.

Tina Willms